

»Retten, was zu retten ist!«

Grundzüge des nordrhein-westfälischen Naturschutzes 1970–1995

Bearbeitet von
Fabian Mainzer

1. Auflage 2014. Buch. 502 S. Hardcover

ISBN 978 3 8288 3339 5

Format (B x L): 14,8 x 21 cm

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Fabian Mainzer

»Retten, was zu retten ist!«

**Grundzüge des nordrhein-westfälischen
Naturschutzes 1970–1995**

Tectum Verlag

Fabian Mainzer

»Retten, was zu retten ist!«. Grundzüge des nordrhein-westfälischen Naturschutzes 1970–1995

© Tectum Verlag Marburg, 2014

Zugl. Diss., Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 2012

ISBN: 978-3-8288-3339-5

Umschlagabbildung: © taretz | photocase.com

Umschlaggestaltung: Heike Amthor | Tectum Verlag

Satz und Layout: Heike Amthor | Tectum Verlag

Druck und Bindung: CPI buchbücher.de, Birkach

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de



Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhalt

Danksagung	V
1 – Einleitung	1
1.1 Zur Stellung der Umweltgeschichte in der Geschichtswissenschaft	4
1.2 Eingrenzung des Themas, Fragestellung und Vorgehensweise	9
1.3 Forschungsstand und Quellenbasis	15
1.4 Anmerkungen zu Begrifflichkeiten im Natur- und Umweltschutz.....	23
2 – Die Etablierung der Landschaftsplanung als zentrales Instrument des nordrhein-westfälischen Naturschutzes.....	27
2.1 „Planung“ im politischen Diskurs der Bundesrepublik.....	31
2.1.1 Regierungswechsel in Bonn und Düsseldorf.....	31
2.1.2 Planungs- und Modernisierungsdiskurse in der Bundesrepublik Deutschland in den 1960er Jahren	37
2.1.3 Politische Planung in Nordrhein-Westfalen 1966–1970	50
2.2 Planungs- und Modernisierungsdiskurse im westdeutschen Naturschutz	56
2.2.1 Staatlicher Naturschutz und Landschaftsplanung 1906–1959	57

2.2.2	Konrad Buchwald und die integrierte Landschaftsplanung.....	70
2.2.3	Die „Grüne Charta von der Mainau“ 1961	82
2.2.4	Rechtliche und methodische Entwicklung der Landschaftsplanung in den 1960er Jahren.....	88
2.2.5	Methodische und organisatorische Entwicklungen im nordrhein-westfälischen Naturschutz bis 1970.....	100
2.3	Die „ökologische Wende“ 1970.....	110
2.3.1	Die Umweltpolitische Initiative der Bundesregierung 1969/70.....	110
2.3.2	Europäisches Naturschutzjahr 1970	118
2.3.3	Der „Steinsche Entwurf“	123
2.3.4	Umweltprogramm der Bundesregierung	128
2.3.5	Scheitern des Bundesnaturschutzgesetzes 1972/73	132
2.4	Durchbruch der Landschaftsplanung: Verabschiedung des LG NW	136
2.4.1	NRW im Alleingang: Der Weg zum Landschaftsgesetz 1972/73.....	136
2.4.2	Ausarbeitung des LG NW	143
2.4.3	Verabschiedung des LG NW	152
2.4.4	Rezeption des LG NW	163
2.5	Zwischenfazit	166
3 – Paradigmenwechsel im nordrhein-westfälischen Naturschutz		171
3.1	Das Entstehen eines „Vollzugsdefizits“ im westdeutschen Naturschutz	174
3.1.1	„Das Ende der Zuversicht“. Umweltschutz- und Planungsdiskurs in der Bundesrepublik an der Schwelle zum neuen Jahrzehnt	174
3.1.2	Exkurs: Nordrhein-Westfalen und das Bundesnaturschutzgesetz 1975/76.....	185

3.1.3	Diagnose „Vollzugsdefizit“: Naturschutz und Landschaftsplanung in der Krise	191
3.2	Zwischen „Vollzugsdefizit“ und Reform: Landschaftsplanung in Nordrhein-Westfalen in den 1980er Jahren	199
3.2.1	„Revier und Wald lassen sich nicht gleichzeitig retten.“ Besonderheiten und Probleme der Natur- und Umweltschutzpolitik in Nordrhein-Westfalen	199
3.2.2	Exkurs: Die Entwicklung der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung (LÖLF).....	222
3.2.3	Landschaftsplanung in der Krise: Zwischen Reform und Revision.....	227
3.3	Vertragsnaturschutz: Kooperation als neues Leitbild?	252
3.3.1	Naturschutz und Landwirtschaft: ein schwieriges Verhältnis	252
3.3.2	Das Feuchtwiesenschutzprogramm NRW.....	261
3.3.3	„Gänsekrieg“ am Niederrhein	277
3.3.4	Vertauschte Rollen: Die politische Debatte im Landtag	284
3.3.5	Vom Feuchtwiesenschutzprogramm zu den Kulturlandschaftsprogrammen.....	292
3.4	Ehrenamtlicher Naturschutz in Nordrhein-Westfalen: Eine Bestandsaufnahme	304
3.4.1	Nordrhein-Westfalens Naturschutzverbände nach dem Landschaftsgesetz	304
3.4.2	Neue Beteiligungsmöglichkeiten mit Problemen: Landschaftsbeiräte und Landschaftswacht.....	308
3.4.3	„Lackmustest“ Verbandsklage	317
3.4.4	Die Biologischen Stationen NRW als flächendeckendes naturräumliches Fachkonzept: „Gütesiegel der Naturschutzpolitik“	324
3.5	Zwischenfazit.....	328

4 – Grundzüge des nordrhein-westfälischen Naturschutzes in den 1990er Jahren	333
4.1 Naturschutz als Beitrag zum Strukturwandel: Vom Naturschutzprogramm Ruhrgebiet zum Emscher Landschaftspark	336
4.1.1 Die Entdeckung des städtischen Raumes für den Naturschutz.....	336
4.1.2 Das Naturschutzprogramm Ruhrgebiet (NSPR)	351
4.1.3 Das „Wunder an der Ruhr“: Die IBA Emscher-Park	358
4.2 Auf dem Weg in das Jahr 2000: Nordrhein-Westfalens Naturschutz in den 1990er Jahren	371
4.2.1 Das Programm „Natur 2000 in Nordrhein-Westfalen“	371
4.2.2 Naturschutz in Nordrhein-Westfalen in den 1990er Jahren: Themen und Streitpunkte	381
4.2.3 „Die Zeit des Aufbruchs war vorüber“: Naturschutz in NRW zur Mitte der 1990er Jahre	396
4.3 Europäisierung des Naturschutzes: Von der EG-Vogelschutz- Richtlinie zum NATURA 2000 Schutzgebietskonzept	405
4.3.1 Die EG-Vogelschutzrichtlinie als Beginn europäischer Naturschutzpolitik.....	405
4.3.2 „Keine deutsche Umweltpolitik mehr?“ Europäische Umwelt- und Naturschutzpolitik von der Einheitlichen Europäische Akte zur FFH-Richtlinie	411
4.3.3 Die FFH-Richtlinie zur Schaffung eines europaweiten Biotopverbundsystems NATURA 2000	417
4.4 Zwischenfazit	422
5 – Fazit.....	427
6 – Abkürzungsverzeichnis.....	439

7 – Quellen- und Literaturverzeichnis.....	445
7.1 Archivalische Quellen	445
7.2 Editierte Quellen.....	446
7.3 Parlamentsdokumente.....	446
7.4 Tages- und Wochenzeitungen.....	446
7.5 Vertrags- und Gesetzestexte	447
7.6 Primär- und Sekundärliteratur.....	448